

1. Im Werk I produziert die APORUE AG den Schrank EM-BE. Für den Monat April liegen folgende Werte vor:

Spezialverpackung (gesamt)	11.000 €
Herstellkosten der Abrechnungsperiode (Ist)	652.950 €
Herstellkosten des Umsatzes (Normal)	632.500 €
Selbstkosten des Umsatzes (Ist)	780.000 €
Kostenunterdeckung im Material- und Fertigungsbereich (gesamt)	62.950 €
Verkaufspreis pro Stück	1.800 €
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	18%

Vom Modell EM-BE wurden im Monat April 500 Schränke gefertigt und 550 Stück verkauft.

- 1.1 Ermitteln Sie für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse die Art und Höhe der Bestandsveränderungen in Euro. 3
- 1.2 Berechnen Sie die Selbstkosten des Umsatzes auf Normalkostenbasis und geben Sie die Art und Höhe der gesamten Kostenabweichung an. 2
2. Im Werk II der APURUE AG wird das Regal KA-EM produziert. Aus der Vorkalkulation liegen für den Monat Mai folgende Wert vor:

Fertigungsmaterial	50,00 €/St.
Fertigungskosten	210,00 €/St.
Fertigungslöhne	40,00 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	8,40 €/St.
Vertreterprovision	36,00 €/St.
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	20%
Rest-Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	140%
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	8%
Skonto	2%
Rabatt	10%
Vertreterprovision	8%
Maschinenlaufzeit	38 Min./St.

Es entstanden keine Sondereinzelkosten der Fertigung.

- 2.1 Berechnen Sie den vorkalkulierten Maschinenstundensatz. 2
- 2.2 Ermitteln Sie den geplanten Gewinnzuschlag in Prozent und den Angebotspreis. 3

1. Im Zweigwerk I stellt die GLOBAL AG unter anderem das Bauteil A her. Für den Monat April liegen folgende Werte vor:

Selbstkosten je Stück (Normal)	600 €
Verwaltungs- & Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz (Normal)	15%
Sondereinzelkosten des Vertriebs je Stück	5,45 €
Sondereinzelkosten des Vertriebs (gesamt)	10.900 €
Herstellkosten der Abrechnungsperiode (Normal)	1.101.000 €
Gewinnzuschlagssatz (Normal)	25%
Rabatt	20%
Skonto	2%
Vertreterprovision	4,25%

Im April wurden 200 Bauteile weniger verkauft als produziert. Sämtliche Vertriebskonditionen werden stets in Anspruch genommen.

- 1.1 Berechnen Sie den Angebotspreis für das Bauteil A. 2
- 1.2 Ermitteln Sie für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse die Art und Höhe der Bestandsveränderungen in €. 4

1. Im Werk Aschaffenburg der TOWEIG AG wird der Scheinwerfer XENION produziert. Die Kostenrechnung liefert für einen Scheinwerfer folgende Informationen aus der Vorkalkulation:

Fertigungsmaterial	30 €/St.
Fertigungslöhne	20 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	0,85 €/St.
Vertreterprovision	8,40 €/St.
	6%
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	17%
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	10%
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	210%
Rabatt	20%
Skonto	2%
Gewinnzuschlagssatz	15%

Sondereinzelkosten der Fertigung liegen nicht vor. Ferner sind 25% der Gemeinkosten variabel. Es werden stets alle Vertriebskonditionen in Anspruch genommen.

- 1.1 Berechnen Sie mit Hilfe einer vollständigen Stückkalkulation den Angebotspreis für den Scheinwerfer XENION. 3
- 1.2 Unser langjähriger Kunde, die VOWA AG, ist für einen Großauftrag bei sonst gleichen Bedingungen lediglich bereit, einen Angebotspreis in Höhe von 145,25 € zu akzeptieren. Für den Großauftrag wären ausreichend freie Kapazitäten vorhanden.
- 1.2.1 Berechnen Sie mit Hilfe der Stückkalkulation die Höhe des Stückerfolgs in Euro und Prozent für den Großauftrag. 3

1. Im Zweigwerk I produziert die ACTIVITY AG unter anderem Skateboards vom Typ FREESTYLE. Für den Abrechnungsmonat Juni liegen Ihnen folgende Werte aus der Angebotskalkulation auf Normalkostenbasis vor:

Materialkosten	48,60 €/St.
Fertigungskosten I	47,40 €/St.
Fertigungslöhne II	15,00 €/St.
Sondereinzelkosten der Fertigung I	3,40 €/St.
Sondereinzelkosten der Fertigung II	0,00 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	1,60 €/St.
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	8%
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz I	60%
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz II	220%
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	10%
Rabatt	20%
Skonto	2,50%
Vertreterprovision	5,50%

Sämtliche Vertriebskonditionen werden stets in Anspruch genommen. Aus der Lagerbuchhaltung für den Monat Juni liegen folgende Daten vor:

	unfertige Erzeugnisse	fertige Erzeugnisse
Anfangsbestand	50.800 €	6.470 Stück
Schlussbestand	42.000 €	6.920 Stück

Im Monat Juni ergab sich im Material- und Fertigungsbereich insgesamt eine Kostenunterdeckung in Höhe von 16.000 € und für den Verwaltungs- & Vertriebsbereich eine Kostenüberdeckung in Höhe von 22.600 €.

- 1.1 Ermitteln Sie für den Monat Juni bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen die Art und Höhe der Bestandsveränderung insgesamt in Euro. Begründen Sie außerdem deren Berücksichtigung im Rahmen der Ermittlung des Betriebs- und Umsatzergebnisses. **6**
- 1.2 Ermitteln Sie die Art und Höhe der gesamten Kostenabweichung für den Monat Juni und nennen Sie einen möglichen Grund für diese Abweichung. **2**
- 1.3 Für FREESTYLE wird ein Angebotspreis in Höhe von 250 € ermittelt. FREESTYLE wird auch in den USA vertrieben. Die Rechnungsstellung erfolgt stets in US-Dollar (\$). Zum aktuellen Wechselkurs von „1,00 € = 1,07 \$“ berechnet sich ein Angebotspreis auf diesem Markt in Höhe von 267,50 \$. Vor dem Hintergrund möglicher zukünftiger Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) geht die ACTIVITY AG mittel- bis langfristig von einem Wechselkurs von „1,00 € = 1,25 \$“ aus. Aus Konkurrenzgründen muss, trotz der erwarteten Wechselkursänderung, der bisherige Angebotspreis in Höhe von 267,50 \$ in den USA beibehalten werden. Die Kostensituation und die Vertriebskonditionen für ein Skateboard bleiben unverändert. Ermitteln Sie den zukünftig auf dem amerikanischen Markt erzielbaren Stückerfolg in €. **4**

1. Im Werk I werden die beiden Wasserkocher AQUA und CALDO gefertigt. Aus der Vorkalkulation für den Monat Mai liegen für die beiden Produkte die folgenden Informationen vor:

Zuschlagssätze für beide Wasserkocher	
Materialgemeinkosten	25%
Rest-Fertigungsgemeinkosten	120%
Verwaltungsgemeinkosten	4%
Vertriebsgemeinkosten	6%
Rabatt	20%
Gewinn	20%
Skonto	2%
Vertreterprovision	5%
Wasserkocher AQUA	
Fertigungsmaterial	1,60 €/St.
Fertigungslöhne	2,70 €/St.
Sondereinzelkosten der Fertigung	0,06 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	0,30 €/St.
Maschinenstundensatz	120,00 €/Std.
Fertigungszeit	2 Min./St.
Wasserkocher CALDO	
vorläufiger Verkaufspreis	18,60 €/St.

- 1.1 Die Unternehmensleitung der LUPUS AG benötigt zur Erstellung eines Angebotes den vorläufigen Verkaufspreis pro Stück für den Wasserkocher AQUA sowie den Angebotspreis für den Wasserkocher CALDO. Berechnen Sie diese beiden Werte. 5
- 1.2 Dem Betriebsabrechnungsbogen können für den Monat Mai folgende Werte in € entnommen werden: 6

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Gemeinkostensumme	12.750	187.825	14.100	21.150
Zuschlagsbasis	50.000	85.000	???	???
Sondereinzelkosten	-	1.200	-	6.840

Von den Fertigungsgemeinkosten sind 68.400 € Maschinenkosten. Ferner sind folgende Daten für den Monat Mai bekannt:

Bestandsminderung bei unfertigen Erzeugnissen insgesamt	2.605 €
Bestandsmehrung bei fertigen Erzeugnissen insgesamt	3.480 €
verkaufte Menge von AQUA	10.000 St.
verkaufte Menge von CALDO	12.000 St.

Sämtliche Vertriebskonditionen werden stets in Anspruch genommen. Berechnen Sie für einen Bericht an die Unternehmensleitung den Rest-Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz auf Istkostenbasis sowie das Betriebsergebnis für den Monat Mai.

1. Im Werk I wird das E-Lastenrad CARRY gefertigt. Aus der Vorkalkulation für den Monat Februar liegen für das Produkt folgende Informationen vor:

Fertigungsmaterial	570 €/St.
Fertigungslöhne	350 €/St.
Sondereinzelkosten der Fertigung	16 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	12 €/St.
Zuschlagssätze	
Materialgemeinkosten	20%
Fertigungsgemeinkosten	180%
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten	10%
Rabatt	20%
Gewinn	20%
Skonto	2%
Vertreterprovision	5%

- 1.1 Berechnen Sie mit Hilfe einer vollständigen Stückkalkulation den Angebotspreis für ein E-Lastenrad CARRY. 4
- 1.2 Dem Betriebsabrechnungsbogen können für den Monat Februar folgende Werte in Euro entnommen werden:

	Material	Fertigung	Verwaltung/Vertrieb
Gemeinkostensumme	138.750	717.825	190.105
Zuschlagsbasis	700.000	400.000	???
Sondereinzelkosten	-	19.025	13.800 (nur Vertrieb)

Zusätzlich sind folgende Daten für den Monat Februar bekannt:

Bestandsminderung unfertigen Erzeugnisse	36.975
fertig gestellte Menge	1.200 St.
verkaufte Menge	1.150 St.

Sämtliche Vertriebskonditionen werden stets in Anspruch genommen.

- 1.2.1 Berechnen Sie das Betriebsergebnis für den Monat Februar. 5
- 1.2.1 Die Unternehmensleitung erwägt, die Maschinenstundensatzrechnung einzuführen. Berechnungen haben ergeben, dass 60% der Ist-Fertigungsgemeinkosten des Monats Februar maschinenabhängig sind und ein E-Lastenrad CARRY die Fertigungsanlage mit insgesamt 32 Minuten beansprucht. Die monatliche Laufzeit der Fertigungsanlage beträgt 660 Stunden. Ermitteln Sie den Rest-Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz und den Maschinenstundensatz auf Istkostenbasis, der sich für den Monat Februar ergeben hätte. 3

1. Im Werk I wird die neue Haustür JULIAN gefertigt. Aus der Vorkalkulation für den Monat Mai liegen für das Produkt folgende Informationen vor:

Fertigungsmaterial	445,00 €/St.
Fertigungslöhne	112,50 €/St.
Sondereinzelkosten der Fertigung	0,00 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	19,25 €/St.
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	30%
Rest-Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	80%
Maschinenstundensatz	240 €/Std.
Fertigungszeit an der Maschine	75 Min./St.
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	12%
Vertreterprovision	8%
Skonto	2%
Rabatt	20%
Gewinn	20%

- 1.1 Berechnen Sie mit Hilfe einer vollständigen Stückkalkulation den Angebotspreis für eine Haustür JULIAN. 5
- 1.2 Ende Mai erhält die SHEPHERD AG die Anfrage eines Großkunden. Dieser wäre bereit, für einen Auftrag im Juli, einen Angebotspreis in Höhe von 1.947,50 € unter sonst gleichen Bedingungen zu akzeptieren. Berechnen Sie die Höhe des vorkalkulierten Stückerfolgs in Euro und Prozent für diesen Auftrag des Großkunden im Juli. 3
- 1.3 Dem Betriebsabrechnungsbogen (BAB) können für den Monat Mai nach Umlage der Gemeinkosten folgende Werte in € entnommen werden: 7

Kostenstelle	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Gemeinkostensumme	32.500,00	122.125,00	40.520,20	
Zuschlagsbasis	130.000,00	35.000,00	???	
Sondereinzelkosten	-	-	-	5.976,80

Von den tatsächlich angefallenen Fertigungsgemeinkosten sind 88.875 € Maschinenkosten. Zudem liegen folgende weitere Informationen für den Monat Mai vor:

unfertige Erzeugnisse	
Anfangsbestand	26.335 €
Schlussbestand	34.845 €

Bei den fertigen Erzeugnissen ergab sich eine Bestandsminderung von 20 Stück. Insgesamt wurden im Monat Mai 310 Haustüren JULIAN verkauft. Sämtliche Vertriebskonditionen wurden stets in Anspruch genommen.

Berechnen Sie für die Unternehmensleitung das Betriebsergebnis sowie die Art und Höhe der gesamten Kostenabweichung für den Monat Mai.

1. Die SPORT AG stellt im Werk Rosenheim ausschließlich den hochwertigen und besonders armschonenden Tennisschläger Superspin her. Für diesen Schläger wird ein Angebotspreis in Höhe von 198 € je Schläger festgelegt. Aus der Vorkalkulation des Monats April liegen für den Tennisschläger Superspin folgende Daten vor:

Materialkosten	64,80 €/St.
Fertigungslöhne	14,00 €/St.
Maschinenstundensatz	40,00 €/Std.
Laufzeit der Maschine je Schläger	18,00 Minuten
Entwicklungskosten	0,60 €/St.
Verpackungskosten	1,92 €/St.
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	80 %
Restfertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	90 %
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	12 %
Vertreterprovision	6 %
Skonto	2 %

- 1.1 Für den kommenden Monat Mai plant die SPORT AG einen Sonderrabatt anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens in Höhe von 25 % auf den Tennisschläger Superspin einzuräumen. Bisher wurde kein Rabatt gewährt. Allerdings soll diese Aktion nur umgesetzt werden, wenn mit dem Schläger weiterhin ein Gewinnzuschlag von mindestens 15 % erreicht werden kann. 5

Formulieren Sie für die Unternehmensleitung eine rechnerisch begründete Empfehlung hinsichtlich der Durchführung der Sonderrabattaktion.

- 1.2 Die SPORT AG erwägt, die bisher zur Herstellung des Tennisschlägers Superspin eingesetzte Maschine durch die neue Maschine „Raqueta-Rapida C3PO“ zu ersetzen. Die Unternehmensleitung wird der Investition allerdings nur zustimmen, wenn sich dadurch der bisherige Maschinenstundensatz um mindestens 20 % verringert. Folgende Daten liegen Ihnen zur Prüfung vor: 5

Maschine „Raqueta-Rapida C3PO“	
Anschaffungskosten	48.000 €
Preisindex	110,0
Nutzungsdauer	10 Jahre
Kalkulatorischer Zinssatz p. a.	5 %
Instandhaltungskosten im Monat	132 €
Platzbedarf der Maschine	20 m ²
Kalkulatorische Miete je m ² im Monat	18,50 €/m ²
Energiegrundgebühr im Monat	49 €
Sonstige fixe Maschinenkosten im Monat	829 €
Energiebedarf je Stunde	95 kWh/Std.
Energiepreis je kWh	0,20 €/kWh
Laufzeit im Monat	160 Std.

Ermitteln Sie den neuen Maschinenstundensatz und geben Sie der Unternehmensleitung eine begründete Empfehlung hinsichtlich der Beschaffung der neuen Maschine.